

Fallbeispiele

Ausgangssituation

Fallbeispiel 1

Lukas ist sehr bewegungsfreudig, er hat Ausdauer und Ehrgeiz. Lukas kann im Hallenbad im Rückencrawl schwimmen. Im Freibad kann er es nicht; wie ein Stein taucht er ab. Lukas hat Dyspraxie, eine Hirnentwicklungsstörung im motorischen Bereich, die auch Transferleistungen des Gehirns erschwert. Für Lukas sind «Hallenbad» und «Freibad» zwei grundverschiedene Leistungssituationen, und er muss den Rückencrawl im Freibad erst wieder von Grund auf erlernen.

Lukas wird den Schwimmtest nicht bestehen, weil er im Freibad stattfinden wird, das er nicht gut kennt.

Fallbeispiel 2

Markus kennt sich gut aus mit Zahlen. Er hat ein solides Verständnis vom Zahlenraum und den mathematischen Operationen. Wenn Markus jedoch von 20 rückwärts nach 0 zählen muss, dann lässt er einige Zahlen aus. Denn der Vogel im Garten pfeift so laut, und er möchte so gerne herausfinden, wie er aussieht. Markus hat ADHS, das Fokussieren auf eine einzige Sache macht seinem Gehirn Mühe.

Im Kopfrechentest wird die Lehrerin seine Leistung mit «ungenügend» bewerten.

Fallbeispiel 3

Rita denkt blitzschnell und merkt sich alles in Sekunden. Wenn Ritas Schulfreundin weinend ihren Rat sucht, hat sie keine Ahnung, worum es geht, und wendet sich genervt ab. Rita hat das Asperger-Syndrom. Es fällt ihr schwer, im Gesicht ihrer Freundin zu lesen, und sie steht ratlos vor sozialen Konventionen.

Rita wird im Zeugnis im Sozialverhalten einen negativen Vermerk erhalten, weil sie ihre Mitschüler:innen immer nur kritisiert, ihnen aber nie lobend zur Seite steht.

► **Die Fallbeispiele zeigen, dass eine angepasste Pädagogik zum Zuge kommen muss, die es allen drei Kindern ermöglicht, ihre volle Leistungsfähigkeit zu zeigen:**

Lösungsansätze

Fallbeispiel 1

Lukas muss denselben standardisierten Schwimmtest absolvieren wie seine Mitschüler:innen, aber er kann ihn im Hallenbad antreten. Lukas besteht den Test.

Fallbeispiel 2

Markus erhält den Rechentest in einer ruhigen Ecke in schriftlicher Form. Damit er trotzdem «im Kopf» rechnet, hat er eine Zeitlimite und keinen Platz für Notizen. Markus liefert eine genügende Leistung ab.

Fallbeispiel 3

Ritas Mitschüler:innen lernen, sie konkret um Hilfe zu fragen, wenn sie welche von ihr wollen. Rita übt sich darin, ihre Kritik konstruktiv zu formulieren. Sie erhält im nächsten Zeugnis einen positiven Vermerk im Bereich Sozialkompetenz.